

## **Freie Demokratische Partei - Kreisverband Freiburg**

Anbei einige kurze Gedanken von unserer Seite. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aufgrund der insgesamt sehr großen Menge an Anfragen und der begrenzten Kapazitäten im Ehrenamt nur kurz Stellung nehmen, auch wenn jeder einzelne Punkt sicher eine vertiefte Diskussion verdient hätte. Vielleicht bietet sich dafür ja nochmal eine andere Gelegenheit.

### **1. Frieden durch Friedensbildung in Einrichtungen für Bildung und Erziehung**

-> Konfliktlösungsstrategien zu erlernen ist in jedem sozialen Kontext sicherlich sinnvoll. Eine besondere Förderung halten wir nicht für Priorität. Nicht über Konflikte zu berichten ist nicht nur sinnlos, sondern sogar fahrlässig. Freie Informationen sind notwendig für die Demokratie. Auch die Jugendoffiziere der Bundeswehr leisten Informations- und Aufklärungsarbeit und damit ihren Beitrag zur offenen Gesellschaft.

### **2. Unterstützung einer Friedenskultur durch internationale Friedensfeste**

-> Feste sind ein wichtiger Teil der Stadtkultur und haben eine integrative Wirkung. Feste sollen allerdings nicht von oben herab organisiert werden, sondern sich aus der Zivilgesellschaft heraus entwickeln. Finanziell muss die Stadt sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren, wir engagieren uns aber dafür, dass ehrenamtlich organisierte Feste und Veranstaltungen nicht zum „Staatsakt“ werden mit Sicherheitsauflagen, die Vereine finanziell und organisatorisch überfordern.

### **3. Frieden durch Vorbilder des Friedens und der Demokratie**

-> Das NS-Dokumentationszentrum haben wir mitgetragen. Darüber hinaus setzen wir uns für die Benennung einer Straße oder eines Platzes nach Alexey Nawalny ein.

### **4. Frieden durch Stärkung der Friedens- und Entwicklungsarbeit**

-> In Zeiten knapper kommunaler Kassen unterliegen Fördermittel einer starken Priorisierung.

### **5. Intensivierung internationaler Beziehungen und neue Partnerstädte**

-> Wir stehen zu Freiburgs Partnerstädten und stehen auch neuen Partnerschaften nicht im Wege, sofern diese sinnvoll sind und mit Leben gefüllt werden können.

### **6. Frieden durch Förderung der Hilfen für Geflüchtete**

-> Der Analyse, dass Fluchtursachen bekämpft werden müssen, stimmen wir zu. Auch wir lassen uns vom Prinzip der Humanität leiten.

### **7. Frieden durch Friedensforschung**

-> In Deutschland besteht die Hochschulautonomie. Was dort gelehrt wird, unterliegt keiner staatlichen Anordnung. Auch die Förderung von Hochschulen ist keine städtische Aufgabe. Auf die Forschungsaufträge an die Fraunhofer-Institute hat die Stadt keinen Einfluss. Der Unterschied zwischen militärischer und ziviler Forschung ist zudem oft fließend. Gerade Medizintechnik kommt auch im militärischen Kontext zum Einsatz oder wird für den militärischen Zweck weiterentwickelt.

### **8. Frieden durch Umstellung auf Produktion für den Frieden**

-> Die strikte Ablehnung der Rüstungsindustrie halten wir für naiv. Solange wir potenzielle Aggressoren wie bspw. Russland in der Welt haben, müssen wir eine gewisse Verteidigungsbereitschaft sicherstellen. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg gegen die Ukraine zeigt deutlich, wie sehr der Schutz der Bevölkerung von militärischer Ausstattung abhängt, weswegen wir neben aller ziviler Unterstützung auch Waffenlieferungen an die Ukraine ausdrücklich unterstützen.

### **9. Freiburg als Modellstadt für eine gewaltfreie, soziale Verteidigung**

-> Es ist immer gut, sich auf Ernstfälle vorzubereiten und dafür insbesondere den Zivil- und Katastrophenschutz zu stärken. Im Zweifel würden wir uns aber auf unsere Verteidigungsarmee und die Bündnispartner verlassen.

### **10. Freiburg als völkerrechtlich geschützte Stadt und atomwaffenfreie Zone**

-> Gerade hinsichtlich der derzeitigen Weltlage kann man sich auf solche Protokolle nicht verlassen. Man muss sich nur die russischen Kriegsverbrechen auch gegenüber der Zivilbevölkerung in der Ukraine anschauen, um sich vorstellen zu können, wie das enden würde.

Beste Grüße, Hartmut Hanke, Vorsitzender